

Liebe Leser*innen,

Obwohl der Sommer wie so oft viel zu schnell vergangen ist, hat die ÖAG die Sommerwochen genutzt und unter anderem ihre Homepage aktualisiert.

Sie erhalten das med update daher ab dieser Ausgabe über ein neues System, wodurch es nicht mehr als pdf Format direkt der Mail angehängt ist, sondern zukünftig auf die Homepage verlinkt wird. Wir hoffen es sind weiterhin spannende Beiträge und Inhalte für Sie dabei und freuen uns weiterhin über Ihr Feedback unter info@aidsgesellschaft.at

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Herbst,
Mit herzlichen Grüßen,
Birgit Leichsenring

Kurz-News

Kurz-News HIV Medikamente: Lenacapavir bei EMA eingereicht	S. 2
HIV Unmuted - Podcast zum Thema 40 Jahre HIV/AIDS	S. 2
U=U Kampagne feiert 5 Jahres-Jubiläum	S. 3
WHO veröffentlicht neue globale HIV-Leitlinien	S. 4
Aktueller Report zur Situation in Europa	S. 4

Information der AIDS-Hilfen Österreichs

Sommerfest der AIDS-Hilfe Tirol zum Welttag der sexuellen Gesundheit	S. 5
Engagierte Ärzt*innen in Salzburg gesucht	S. 5

Öffentliche Veranstaltung

HIV-Talk Online: 23. November - 18:00 Uhr	S. 6
---	------

Information der Österreichischen AIDS Gesellschaft

Podcast für medizinisches Fachpersonal	S. 6
HIV-Roadmap für Wien	S. 7
Behandlungszentren in Österreich - Übersicht aktualisiert	S. 7
Neue Homepage der ÖAG	S. 7

OFFENLEGUNG gem. § 25 Mediengesetz: Das med update bietet Einblicke in aktuelle Aspekte rund um HIV/AIDS. Neben der Informationsvermittlung möchte es somit zur allgemeinen Bewusstseinsbildung gegenüber dem Thema sowie möglichen Angeboten in Österreich beitragen. Es richtet sich daher an alle interessierten Personen, unabhängig von ihrem fachlichen Hintergrund oder Berührungspunkten zum Thema. Das med update wird im Regelfall 4/Jahr per E-Mail verschickt und steht auf der Homepage der ÖAG zur Verfügung.

Fördergeber*innen und Sponsor*innen der Österreichischen AIDS Gesellschaft oder der AIDS-Hilfen Österreichs sind für die Inhalte nicht verantwortlich. Sofern nicht anders ausgewiesen, erfolgt die Erstellung des med update und der Inhalte durch Birgit Leichsenring im Auftrag von und mit inhaltlicher Freigabe der ÖAG.

Kurz-News

Kurz-News HIV-Medikamente: Lenacapavir bei EMA eingereicht

Im August 2021 wurde bekannt gegeben, dass der Antrag zur Zulassung für den neuartigen Wirkstoff Lenacapavir bei der Europäischen Arzneimittelagentur EMA eingereicht wurde.

Lenacapavir ist ein sogenannter Kapsid-Inhibitor. Das Kapsid stellt bei Viren die zentrale Struktur aus Proteinen dar und wird auch Viruskapsel genannt. Sie ist eine Art feste Hülle, welche die grundsätzliche Form der Viren definiert. Je nach Virusart, kann dann das Kapsid noch mit einer weiteren Schicht umschlossen sein, wie es auch bei HIV der Fall ist.

In die Kapsel sind Erbinformation und wichtige Enzyme von HIV verpackt. Durch die neue Substanz wird sowohl das Auflösen des Kapsids nach Infektion einer Zelle, als auch in weiterer Folge der Auf- und Zusammenbau neuer Kapside für neue Viren gehemmt.

Lenacapavir setzt hier insgesamt an 3 unterschiedlichen Stellen im Vermehrungszyklus der Viren an.

Nachdem es der erste antiretrovirale Wirkstoff mit dieser Funktion ist, wirkt Lenacapavir auch bei Viren, die gegen andere HIV-Medikamente resistent sind. Zugelassen werden soll Lenacapavir für die HIV-Behandlung bei Erwachsenen mit multiresistenten Virusvarianten, bei denen andere HIV-Therapien nicht mehr effektiv sind, bzw. nicht eingesetzt werden können.

www.gilead.com

HIV Unmuted - Podcast zum Thema 40 Jahre HIV/AIDS

Vor 40 Jahren, im Sommer 1981, wurde die ersten Fälle von AIDS in den USA publiziert. Damals konnten die Ärzt*innen, die von ihren ungewöhnlichen Fällen im Newsletter der CDC (Centers for Disease Control and Prevention) berichteten, nicht erahnen, was im Zuge der HIV-Epidemie noch alles weltweit geschehen würde.

Anlässlich dieses besonderen Jahres hat die International AIDS Society IAS einen neuen Podcast ins Leben gerufen. Unter dem Titel "HIV unmuted" werden unterschiedliche Themen aufgegriffen und mit international führenden Expert*innen diskutiert. Mit der Veröffentlichung einzelner Episoden entsteht eine Zeitreise durch vier Jahrzehnte HIV-Geschichte und werden die größten Errungenschaften auf medizinischer, aber auch gesellschaftlicher Ebene beleuchtet.

So finden sich in den bisherigen Folgen Gespräche mit Dr. Anthony Fauci, Dr. David Ho oder z.B. mit der Nobelpreisträgerin Dr. Françoise Barré-Sinoussi.

Den Podcast in englischer Sprache finden Sie hier: [HIV unmuted](#)

U=U Kampagne feiert 5 Jahres-Jubiläum

Im Juni 2021 feierte die globale Kampagne U=U ihr 5-Jahres Jubiläum!

Die Abkürzung U=U steht für den englischen Slogan "undetectable equals untransmittable" und fasst mit zwei Buchstaben eine der bahnbrechendsten Erkenntnisse im HIV-Bereich zusammen:

HIV-positive Menschen unter effektiver Therapie mit einer Viruslast unter der Nachweisgrenze (= undetectable) können HIV auf sexuellem Wege nicht übertragen (= untransmittable).

Der Zusammenhang, dass die Übertragungswahrscheinlichkeit mit Einnahme einer HIV-Therapie und/oder Höhe der Viruslast korreliert, wurde bereits seit dem Einsatz der ersten antiretroviralen Medikamente beobachtet. Doch von der Beobachtung auf eine allgemein gültige höhere Ebene gehoben, wurde diese Beobachtung erstmals mit der Veröffentlichung des sogenannten EKAF-Statements. Die Schweizer Kommission für AIDS Fragen (EKAF) publizierte 2008, es könne davon ausgegangen werden, dass bei einer Viruslast unter der Nachweisgrenze und unter Ausschluss anderer sexuell übertragbaren Infektionen, die Wahrscheinlichkeit einer sexuellen Übertragung vernachlässigbar gering sei.

Als weiterer Meilenstein gilt die Zwischenauswertung der sogenannten HPTN052-Studie im Jahr 2011, der ersten groß angelegten randomisierten Studie zu dieser Fragestellung.

Hier hatten ca. 1.800 heterosexuelle serodifferente Paare (also bestehend aus einer HIV-positiven und einer HIV-negativen Person) teilgenommen. Bei einer Hälfte der Paare starteten die HIV-positiven Partner*innen sofort mit einer Therapie. Die andere Hälfte wartete zu, bis nach damaligen Leitlinien eine Therapie indiziert war. Unter Therapie kam es zu keiner einzigen Übertragung innerhalb der Partnerschaft.

Basierend auf diesen eindeutigen Daten wurde allen Teilnehmer*innen eine HIV-Therapie angeboten. Die finale Auswertung 2016 bestätigte nochmals ganz klar die Ergebnisse.

Im Sommer 2016 verfasste dann eine Gruppe Mediziner*innen, Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen ein Statement, welches besagt, dass grundsätzlich unter HIV-Therapie und bei einer Viruslast unter der Nachweisgrenze keine sexuellen Übertragungen stattfinden. Diesem Statement schlossen sich weltweit immer mehr Expert*innen und Organisationen an und es ging unter dem Kampagnen-Slogan "U=U" in die Geschichte ein.

Mittlerweile bestätigen weitere Studien (vor allem PARTNER 1&2 sowie Opposites Attract) diesen Effekt. Und es wurde bislang kein einziger Fall einer sexuellen Übertragung bei einer Viruslast unter der Nachweisgrenze dokumentiert.

5 Jahre nach Start der Kampagne ist von Expert*innen international anerkannt, dass bei einer Viruslast unter der Nachweisgrenze eine Übertragung von HIV auf sexuellem Weg ausgeschlossen ist.

In folgendem kurzen Videoclip gratulierten Menschen von der ganzen Welt der Kampagne:

[Happy Birthday U=U: Advocate Testimonials: July 2021](#)

WHO veröffentlicht neue globale HIV-Leitlinien

Mitte Juli 2021 veröffentlichte die Weltgesundheitsbehörde WHO ihre aktuellen globalen HIV-Leitlinien. Unter dem Titel "HIV-Prävention, Testung, Therapie, Versorgung und Evaluation" fassen die Leitlinien die wichtigsten Aspekte in den medizinischen und gesundheitspolitischen Bereichen zusammen, die sich seit der letzten Überarbeitung 2016 ergeben haben. Die knapp 600 Seiten bieten umfassende Empfehlungen - sowohl für die individuelle Beratung und Betreuung, als auch auf Ebene der Public Health.

Die Leitlinien legen einen Fokus auf den globalen Zugang zu HIV-Medikamenten. Und dies nicht nur zur Behandlung HIV-positiver Menschen, sondern ebenso zum Einsatz als Präventionsmaßnahme. Damit setzt die WHO einen klaren Schritt, die globalen Ziele zum Beenden der Epidemie bis 2030 zu erreichen.

Die Leitlinien der WHO stehen hier zum Download zur Verfügung: [WHO Guidelines](#)

Aktueller Report zur Situation in Europa

Die sogenannte "Dublin Declaration" ist eine Zusage von Ländern in Europa und Zentralasien (Europa nach WHO Definition), die Bemühungen gegen HIV/AIDS voranzutreiben. Alle 2 Jahre fasst ein Bericht die Lage zusammen. Im August 2021 wurde der aktuelle Report mit Daten aus 45 Ländern veröffentlicht.

Schwerpunkt des Berichtes liegt auf dem Fortschritt in den "90:90:90"-Zielen*, die für 2020 angestrebt waren. Demnach sollten bis letztes Jahr 90% aller HIV-positiven Menschen über ihren Status informiert sein. Von diesen Menschen sollten wiederum 90% eine HIV-Therapie erhalten und von den Menschen unter Therapie, sollten 90% eine Viruslast unter der Nachweisgrenze erreichen.

Im Jahr 2020 waren in der gesamten Region Europa und Zentralasien 82% der HIV-positiven Bevölkerung diagnostiziert. Davon konnten 67% eine HIV-Therapie einnehmen und von den Menschen mit Möglichkeit zur HIV-Therapie, hatten 90% eine unterdrückte Viruslast.

Allerdings gibt es starke regionale Unterschiede.

Besonders sichtbar werden sie, wenn man nur den Anteil der Menschen mit einer Viruslast unter der Nachweisgrenze betrachtet. Das angestrebte Ziel war hier, dass 73% der HIV-positiven Bevölkerung eine supprimierte Virämie erreichen. In der gesamten Europäischen Region waren es jedoch nur 50%. Westeuropa hatte mit 78% den höchsten Anteil und Zentraleuropa lag bei 55%. In Osteuropa wiesen nur 33% der gesamten HIV-positiven Bevölkerung eine Viruslast unter der Nachweisgrenze auf.

Der Bericht zeigt eindeutig den nach wie vor bestehenden gesamteuropäischen Handlungsbedarf auf. Den aktuellen Bericht finden Sie hier: [Report Dublin Deklaration 2021](#)

* Hinweis med update:

Auch wenn die Ziele bis 2020 nicht erreicht wurden, so läuft bereits das Nachfolgeprogramm, in welchem die Ziele auf Grund der massiven Erfolge in den letzten Jahren auf 95:95:95 heraufgesetzt wurden.

Information der AIDS-Hilfen Österreichs

Sommerfest der AIDS-Hilfe Tirol zum Welttag der sexuellen Gesundheit

Am 4. September fand zum elften Mal der von der World Association of Sexual Health (WAS) ins Leben gerufene Welttag der sexuellen Gesundheit statt.

„Love Sex, Take Care“ – unter diesem Motto feierte die „AIDS-Hilfe Tirol. Fachstelle HIV und Sexuelle Gesundheit“ in der Vogelweide Waltherpark in Innsbruck erstmalig diesen Tag und gleichzeitig ihr 30-jähriges Bestehen als Verein. Die Bands Dead Gallery und Meschugge Quintett boten den atmosphärischen Rahmen, Informationsstände und Mitmach-Aktionen, moderiert von Vanessa Community, sorgten für die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem wichtigen Thema.

Wie auch das Motto des Festes andeutet, ist sexuelle Gesundheit ein ganzheitlicher und wesentlicher Teil der Gesundheit eines Menschen. Dazu zählt einerseits die Möglichkeit angenehme sexuelle Erfahrungen zu machen, frei von Zwang, Diskriminierung und Gewalt, sowie andererseits das Recht, sich vor sexuell übertragbaren Infektionen zu schützen.

Die AIDS-Hilfe Tirol steht als Fachstelle HIV und Sexuelle Gesundheit hinter diesem Anspruch, für sexuelle Gesundheit und sexuelle Rechte einzutreten. Neben der kostenlosen Testung auf HIV und einem erweiterten Testangebot auf andere sexuell übertragbare Infektionen wird ein umfassendes anonymes Beratungsangebot bei (psycho)sexuellen Fragestellungen angeboten.

Anlässlich des erwähnten 30-Jahre-Jubiläums haben die Mitarbeiter*innen der AIDS-Hilfe Tirol eine umfangreiche Jubiläumsschrift erstellt. In dieser Zusammenschau wird nicht nur die Tätigkeit der AIDS-Hilfe Tirol in den letzten drei Jahrzehnten abgebildet, sondern es handelt sich auch um ein Zeitdokument, in dem Menschen mit HIV, Expert*innen und auch Menschen aus der Gesamtbevölkerung zum Thema HIV/Aids zu Wort kommen.

Bei Interesse an dieser Jubiläumsschrift können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen:

AIDS-Hilfe Tirol. Fachstelle HIV und Sexuelle Gesundheit

Kaiser-Josef-Straße 13, 6020 Innsbruck. Tel: 0512 563621. Mail: office@aidshilfe-tirol.at

Das Buch ist kostenlos, aber selbstverständlich freuen wir uns über Spenden für Menschen mit HIV.

Text und Inhalt: Georg Gierzinger; www.aidshilfe-tirol.at

Engagierte Ärzt*innen in Salzburg gesucht

Die Aidshilfe Salzburg sucht Ärzt*innen für Blutabnahmen an den Testabenden (HIV, Hepatitis, Syphilis). Montag und Donnerstag von 17 – 19 Uhr. Bezahlung auf Honorarbasis.

Nähere Informationen unter: 0662/881488 (9-13 Uhr) oder salzburg@aidshilfen.at

Text und Inhalt: Willi Maier; www.aidshilfe-salzburg.at

Öffentliche Veranstaltung

HIV-Talk Online: 23. November - 18:00 Uhr

Der HIV-Talk ist ein Online-Vortrag zum Thema HIV/AIDS und gibt einen Überblick über biomedizinische Grundlagen, Übertragungswege, Testmöglichkeiten sowie HIV-Therapie, PEP und PrEP.

Nächster Termin: Dienstag, 23. November / 18:00 – 19:30 Uhr

Den Link zum Online-Event finden Sie hier: [HIV-Talk online 2021](#)

Alle Interessent*innen sind herzlich eingeladen - Teilnahme kostenfrei - keine Anmeldung

Der HIV-Talk Online als regelmäßige öffentliche Basisinformation, findet in Kooperation mit den unterschiedlichen HIV-spezifischen Expertisen in Österreich und mit inhaltlicher Freigabe der ÖAG statt:

[AIDS-Hilfen Österreich](#) - Prävention, Testung, psychosoziale Beratung und Betreuung

[Diversity Care Wien](#) - medizinische mobile Hauskrankenpflege

[Österreichische AIDS Gesellschaft](#) - medizinische Betreuung und Beratung in HIV-Schwerpunktspitälern und niedergelassenen Ordinationen

Information der Österreichischen AIDS Gesellschaft ÖAG

Podcast für medizinisches Fachpersonal

Unter dem Titel „HIV erkennen, diagnostizieren und therapieren“ erstellte die ÖAG im Sommer 2021 eine drei-teilige Podcast Serie.

Mit dem Podcast richtet sich die Fachgesellschaft insbesondere an Kolleg*innen aus der allgemeinmedizinischen Praxis, um grundsätzlich auf das Thema HIV aufmerksam zu machen, über heutige Therapieoptionen zu informieren und zu motivieren, bei Bedarf einen HIV-Test anzubieten.

Die drei Episoden zu den Bereichen Indikatorerkrankungen, HIV-Diagnose und HIV-Therapie, werden in weiterer Folge zu einem gesamten Audio-Fortbildung verbunden, welche zum Erlangen von DFP-Punkten absolviert werden kann. Bitte beachten Sie, dass die Inhalte der Fortbildung nur Angehörigen medizinischer Fachkreise zur Verfügung stehen.

Die Links zu den einzelnen Folgen, sowie einen kurzen Trailer finden Sie hier:

[Diverse Publikationen und Informationsprojekte der Österreichischen AIDS Gesellschaft](#)

HIV-Roadmap für Wien

Die HIV-Roadmap für Wien bietet einen kurzen Überblick, welche Ansprechpartner*innen zu welchem Zeitpunkt hilfreich sein können. Die Broschüre, welche in Kooperation mit der ÖAG erstellt wurde, führt als kleiner Leitfaden durch unterschiedliche Stationen wie z.B. den HIV-Test, Umgang mit der Diagnose oder HIV-Therapie. Dabei schlägt sie jeweils einige passende Ansprechpartner*innen und Anlaufstellen vor. Zusätzlich ist eine Liste mit HIV-Behandlungszentren und niedergelassenen Ordinationen für Wien inkludiert.

Die HIV-Roadmap für Wien zum kostenfreien Download finden Sie hier:

[Diverse Publikationen und Informationsprojekte der Österreichischen AIDS Gesellschaft](#)

Behandlungszentren in Österreich - Übersicht aktualisiert

In der Auflistung der österreichweiten HIV-Behandlungszentren im intramuralen und niedergelassenen Bereich, hat sich folgende Angabe geändert:

- Dr. Georg Schober ist neu in Kärnten mit einer niedergelassenen Ordination aufgenommen

Die gesamte Liste finden Sie hier: [HIV-Behandlungszentren und niedergelassene Ärzt*innen](#)

Neue Homepage der ÖAG

Seit Ende des Sommers 2021 präsentiert sich die Homepage der ÖAG in neuem Design. Sie finden hier weiterhin unter anderem öffentliche Basisinformationen zu HIV, Stellungnahmen der ÖAG sowie die deutsch-österreichischen Behandlungsleitlinien der medizinischen Fachgesellschaften. Aktualisiert und übersichtlicher gestaltet wurde z.B. der Kongresskalender und die Auflistung der österreichweiten Behandlungszentren, inhaltlich erweitert wurde der Punkt Publikationen.

Besuchen Sie die neue Homepage der ÖAG unter www.aidsgesellschaft.at

Die Österreichische AIDS Gesellschaft (ÖAG) ist Österreichs medizinische Fachgesellschaft im Bereich HIV.

Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, die bestmögliche Behandlungsqualität in Österreich zu sichern. Wesentliche Aufgaben der ÖAG sind daher die Organisation von Fachtagungen und Fortbildungen, das Erstellen und Verbreiten von medizinischen Leitlinien sowie die Bildung einer Plattform für unterschiedlichste Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene. Dementsprechend versteht sich die ÖAG als offizielle Vertretung der HIV-Behandlung und HIV-Forschung in Österreich.

Die ÖAG betrachtet es zusätzlich als einer ihrer Kernaufgaben, andere medizinische Fachrichtungen, Berufe oder Einrichtungen im österreichischen Gesundheitssystem in Fragen zu HIV/AIDS zu beraten. Basierend auf ihrer Fachexpertise steht die ÖAG für Statements und Empfehlungen auch zu gesundheitspolitischen Maßnahmen im Bereich HIV/AIDS zur Verfügung.

Die ÖAG spricht sich klar gegen jegliche Form von HIV-bezogener Diskriminierung aus.

IMPRESSUM
Österreichische AIDS Gesellschaft
Bernardgasse 28, 1070 Wien

ZVR: 727376903
E-Mail: info@aidsgesellschaft.at
Web: www.aidsgesellschaft.at

Die ÖAG bedankt sich bei ihren fördernden Mitgliedern:

